

# Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 12.

Groß-Strehliß, den 20. März

1878.

Das landrätliche Bureau wird vom 1. April er. ab für das Publikum von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr geöffnet sein.

Gr.-Strehliß, den 18. März 1878.

Auf den Bericht vom 16. d. Mts. erwidern wir Euer Hochwohlgeboren, daß für die der Vormusterungs-Commission vorzuführenden Pferde weder auf dem Hin- noch Rückwege Chausseegeld erhoben werden kann, wenn die Führer der Pferde sich über den Zweck des Transports durch eine Bescheinigung ihrer Ortsbehörde bei den betreffenden Hebestellen legitimiren. (cf. Rescript vom 18. September 1843 N. C. S. 318).

An den königlichen Landrath Herrn R. R. Hochwohlgeboren.

Abchrift zur Kenntnißnahme.

Oppeln, den 25. Februar 1878.

Königliche Regierung. Abteilung des Innern.

Abchrift der vorstehenden Verfügung theile ich den Magistraten, Guts- und Gemeindevorständen des Kreises mit dem Auftrage mit, dieselbe den Kreis-Einsassen und den Chausseezollpächtern in ortsüblicher Weise zur Kenntniß zu bringen.

Gr.-Strehliß, den 18. März 1878.

Zu recherchiren: nach dem unten näher signalisirten René Geoffroy aus Bar le Duc, welcher an Nerven- und Geistesstörung leidet und seine Familie verlassen hat, um eine Reise durch Deutschland zu unternehmen.

Signalement: Alter 20 Jahr, scheint aber älter, Größe schlank, starke Schultern, Bart voll und kastanienbraun, wenn er ihn wachsen läßt, doch war er bei seiner Abreise rasirt, Gesichtszüge scharf, Mund groß, Augen braun und tief liegend. G. ist kurzsichtig, trägt ein Bincenez, welches auf beiden Seiten der Nase einen Eindruck hinterlassen hat, Haare kastanienbraun, Stirn frei, Besondere Kennzeichen leichte Narbe an einer Augenbraune, ein Schneidezahn halb zerbrochen.

Kleidung: G. trug bei seiner Abreise eine dunkle Hose von starkem englischen Tuche, einen schwarzen Rock, einen anliegenden Ueberzieher mit Sammtkragen von dunkelgrauem, dicken und rauhen englischen Tuche, auf den Knöpfen den Namen des Schneiders „Meyer und Himmes in Paris“ einen runden Filzhut, innen mit dem Namen des Hutmachers „Joulin in Bar le Duc.“

Gr.-Strehliß, den 15. März 1878.

Der königlich Niederländische Gesandte zu Berlin hat bei dem Herrn Reichskanzler die Auslieferung des wegen betrügerischen Bankrotts vom erstinstanzlichen Tribunal in Rotter-

dam verfolgten Kaufmanns Syhe — Hendrik Raadsveld, aus Amsterdam gebürtig, in Antrag gebracht.

Der p. Raadsveld ist flüchtig geworden und soll von einer Frau Namens Caroline Bertha Fräger, sowie einem Kinde, genannt Leentje (Helene) begleitet sein.

Die Polizeibehörden des Kreises fordere ich auf, nach dem p. Raadsveld Nachforschungen halten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir sofort Anzeige zu erstatten.

Signalement des Syhe — Hendrik Raadsveld: Geburtsort Amsterdam, letzter Wohnort Rotterdam, Alter geb. den 1. März 1843, Beruf Kaufmann, Statur lang und ein wenig geneigt, Gesicht lang, Farbe bleich, Haar dunkelröthlich, Augenbraunen dunkelröthlich, Bart röthlich, langer Kinnbart, Augen blau, Stirne hoch, Nase, Mund, Kinn gewöhnlich, Sprache holländisch.

Besondere Kennzeichen: geht ein wenig vornüber geneigt.

Kleidung: brauner oder blauer Winterrock, dunkle Hosen und Stiefeln oder Schuh.

Signalement der Caroline Bertha Fräger: Geburtsort Zult-Bommel, letzter Wohnort Rotterdam, Alter geb. den 3. October 1839, Statur klein, Gesicht mager, Farbe bleich, Haar dunkelblond, Augenbraunen dunkelblond, Stirne niedrig, Nase, Mund, Kinn gewöhnlich, Sprache holländisch.

Besondere Kennzeichen: spricht langsam.

Kleidung: blaue Bluse mit weißen Blumen, dunkler Rock, dunkler Hut mit schwarzen Perlen, dunkelgrauer Regenmantel mit Ärmeln und Brustklappen, hinten mit Falten.

Signalement des Kindes, welches Leentje (Helene) heißt: Alter ungefähr 15 bis 16 Jahr, Statur nicht groß für ihr Alter, Gesicht mager, Farbe bleich, Haar blond, nicht lang, Augenbraunen blond, Augen blau, Stirn hoch, Nase, Mund, Kinn gewöhnlich, Sprache holländisch.

Besondere Kennzeichen: spricht nicht viel, ist beinahe stumpf in Folge von Mißhandlungen. Kleidung dunkle Bluse und gleichfarbiger Rock mit Streifen, schwarzer Strohhut mit Rosen und Federn.

Gr.-Strehliß, den 4. März 1878.

Auf Grund der Instruction über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen zur Ausführung des Gesetzes vom 25. Juni 1875 publicire ich hiermit, daß am 16. d. Mts. bei dem hiesigen Volksgartenpächter Fidert eine Kuh am Milzbrande gefallen ist.

Gr.-Strehliß, den 18. März 1878.

Auf Grund der Instruction über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen zur Ausführung des Gesetzes vom 25. Juni 1875 publicire ich hiermit, daß auf dem Dominium Schimischow am gestrigen Tage eine Kuh am Milzbrand gefallen ist.

Gr.-Strehliß, den 19. März 1878.

Bestätigt der Gutspächter Reil in Chorulla 'zum Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Chorulla.

Bestätigt die Wahl des Colonisten Martin Felix zum Ortserheber für die Gemeinde Heine.

Bestätigt die Wahl des Colonisten Simon Felix zum Gemeindevorsteher, des Colonisten Franz Slabon und des Colonisten Peter Bednorz zu Schöffen für die Gemeinde Heine.

Gr.-Strehliß, den 11. März 1878.

Für die Veteranen haben noch eingezahlt die Herren: Amtsvorsteher Britschke Colonowski 6 Mark, Lehrer Wiszkowsky dto. 1 Mark.

Der Veteranenwitwe Marianna Gattner in Kadlubiez sind vom Gemeindevorstande 10 Mark zu zahlen und in bekannter Weise anzurechnen.  
Gr.-Strehlitz, den 18. März 1878.

Der königliche Landrath.  
Rudolph.

### Bekanntmachung.

Am 11. Februar er. ist der Magd Antonie Schiewel aus Niechowiz ein ziemlich starker goldener Siegelring mit grünem Stein, als muthmaßlich gestohlen, abgenommen worden. Sie will denselben in Beuthen D./S. für 50 Pfg. gekauft haben.

Oppeln, den 5. März 1878.

Der königliche Staatsanwalt.

### Bekanntmachung.

Der Zigeuner Thomas Paputsch aus Gorzyz Kreis Ratibor, circa 40 Jahr alt, 5' 4" groß, mit schwarzem krausen Haar und schwarzen Augenbraunen und Bart, braunen Augen, dunkler Gesichtsfarbe, ist wegen Diebstahls zu verhaften und an das Kreisgericht in Gr.-Strehlitz abzuliefern.

Oppeln, den 28. Februar 1878.

Der königliche Staats-Anwalt.

Auf Grund des § 10 der Geschäftsanweisung vom 18. Februar 1856 werden die Steuertage für das am 1. April d. Js. beginnende Rechnungsjahr 1878/9 und für die Folge bis auf Weiteres wie unten angegeben festgestellt. Die Ortsverheber des Kreises werden veranlaßt, dieselben pünktlich inne zu halten, da event. die gesetzlichen Strafmaßregeln eintreten müssen. Die pünktliche und vollständige Ablieferung der Steuern und Abgaben ist durchaus notwendig, weil die Kreis-Kasse ihrer Seite in der zweiten Hälfte des Monats abschließen und abrechnen muß. Die Steuer-Ablieferung muß immer in den Vormittags-Stunden erfolgen. Wenn der Termin auf einen Sonn- oder Festtag trifft, so ist dieselbe am nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag zu bewirken.

Die Gutsvorstände und Gutsherrschaften werden um gleichmäßige Beachtung der festgesetzten Steuerabführungstermine ersucht, um Kosten und Weiterungen in Folge von Unregelmäßigkeiten zu vermeiden.

### Termine für die Ablieferung der Steuern und Abgaben.

- Am 14. jeden Monats: Adamowitz, Balzarowitz, Blottnitz, Bresina, Centawa, Greborschowitz, Jarischau, Kaltwasser, Mokrolona, Rogowschütz, Gr.-Pluschitz, Rosniontau, Schironowitz v. P., Schironowitz v. R., Schloß Gr.-Strehlitz, Sucholohna, Warmuntowitz.
- Am 15. jeden Monats: Annaberg, Dollna, Goy und Lalok, Kadlubiez, Klutschau, Niesdrowitz, Olschowa, Poppitz, Poremba, Salesche, Scharnosin, Alt-Ujeß, Wyszota, Kolonie Wyszota.
- Am 16. jeden Monats: Dombrowka, Deschowitz, Nieder-Elguth, Ober-Elguth, Jeschiona, Kalsinow, Kalsinowitz, Kraßowa, Kzienzowiesch, Krempa, Freivogtei Leschnitz, Kiewke, Oberwitz, Oleschka, Roswadze, Sacrau, Zyrowa.
- Am 17. jeden Monats: Chorulla, Daniez, Tschammer-Elguth, Goradze, Grabow, Heinrichsdorf, Karlubiez, Mallnie, Oderwanz, Dttmuth, Dttmütz, Posnowitz, Schedlitz, Sprentschütz, Groß-Stein, Klein-Stein, Stubendorf, Zauche.
- Am 18. jeden Monats: Boritzsch, Gonschiorowitz, Grobisko, Kadlub, Kroschnitz, Laßiska, Liebenhain, Neudorf, Nischel, Petersgrätz, Rosmierz, Rosmierka, Stephanshain, Suchau, Schimischow, Waldbäuser.



Am 19. jeden Monats: Böhme, Borowian, Carmerau, Kolonowska, Gogolin, Heine, Himmelwig, Keltich, Mischline, Gr.-Stanisch, Klein-Stanisch, Sandowiz, Schenkowitz, Werschlesche, Stadt Gr.-Strehlig, Stadt Ujeß, Stadt Leschniz.  
Gr.-Strehlig, den 13. März 1878.

### Königliche Kreis-Steuer- und Kreis-Communal-Kasse.

### Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro Centner oder 50 Kilogramm.						Stroh Schick pro 12 Gr. oder 600 Kilg.	Heu pro Centner oder 50 Rügep.	Kartoffel 4 Dtl.
		Weizen		Roggen		Gerste				
		W. fl.	W. fl.	W. fl.	W. fl.	W. fl.	W. fl.			
Größ-Strehlig, am 13. März 1878.	Höchster. Niedrigster.	9 75 8 75	6 70 6 30	7 — 6 50	6 — 5 25	8 — 7 50	2 — 1 80	15 — 15 —	2 50 1 75	1 10 1 —
Ujeß, am 15. März 1878.	Höchster. Niedrigster.	9 75 8 75	6 50 6 —	7 — 6 50	6 — 5 25	— — — —	2 — 1 80	— — — —	2 50 1 75	1 5 1 —
Leschniz, am 12. März 1878.	Höchster. Niedrigster.	9 75 8 75	6 50 6 —	7 — 6 50	6 — 5 25	— — — —	2 — 1 50	— — — —	2 50 1 75	1 — — 90

### Anzeiger für das Kreisblatt.

### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Bauer Andreas Paterof zu Sucholohna gehörigen Grundstücke Blatt 11 und 198 Sucholohna sollen im Wege der nothwendigen Subhastation  
am 5. Juni 1878 Vormittag 11 Uhr  
vor dem Subhastations-Richter Kreisrichter Klose in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 2 verkauft werden.

Zu dem Grundstück Nr. 11 Sucholohna gehören 1 Wohnhaus mit 35 Ar 70 □meter Hofraum und Garten, 1 Auszugshaus, 2 Ställe, Remise, eine Kammer mit Schüttboden, ein Schwarzviehstall, sowie 21 Hektar 27 Ar 30 □meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 109,97 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 204 Ml. veranlagt.

Zu dem Grundstück No. 198 Sucholohna dagegen gehören keine Gebäulichkeiten, sondern nur 3 Hektar 44 Ar 40 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer mit einem Reinertrage von 16,67 Thaler veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird  
am 6. Juni 1878 Vormittags 12 Uhr  
in unserem Gerichtsgebäude Terminzimmer Nr. 2 von dem Subhastationsrichter verkündet werden.  
Gr.-Strehlig, den 4. März 1878.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

## Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Gutspächter August Kapell zu Schebitz ist der Rechts-Anwalt Feuerstad zu Gr.-Strehlitz zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.  
Gr.-Strehlitz, den 12. März 1878.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

## Nothwendiger Verkauf.

Das von dem Bauer Bonaventura Slupina zu Krempa in nothwendiger Versteigerung erstandene Grundstück Blatt 44 Krempa soll im Wege der nothwendigen Refubhaftation  
am 17. April 1878 Vormittag 11 Uhr  
vor dem Subhastations-Richter Kreisrichter Klose in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 2 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören außer 1 Wohnhaus mit Hofraum und Garten, 1 Stall, 1 Mühle, 1 Schuppen, 1 Schwarzviehstall, 1 Scheune, 17 Hektar 2 Ar 10 □ meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer mit einem Reinertrage von 37,80 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 75 Mark veranlagt.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten in der letzten Zeit abgebrannt sein sollen.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 18. April 1878 Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. 2 von dem Subhastationsrichter verkündet werden.

Gr.-Strehlitz, den 26. Februar 1878.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

## Bekanntmachung.

Der chausséemäßige Ausbau des von der Peiskreischaum-Üjester Kreischauffée (Stat. 1,76) bei Lohnia, Kreis Tost-Gleiwitz über Cheschlau, Proboischowitz und Gr.-Kottulin bis Blottnitz Kreis Gr.-Strehlitz führenden Weges in einer Länge von 12,075 Meter soll in General-Entreprise im Wege der Submission

am 29. März d. J.

in den um 11 Uhr in dem Bureau des königlichen Landraths-Amtes in Gleiwitz anstehenden Termine vergeben werden.

Die Kosten für Ausführung des zu vergebenden Baues sind auf 184880,13 Mark veranschlagt.

Die Bedingungen, unter welchen der Bau vergeben werden soll, so wie die Kostenschläge und die Bau-Nivellements-Pläne können während der Amtsstunden in dem Bureau des königlichen Landraths-Amtes eingesehen werden.

Die bezüglichen Offerten sind bis zum 28. März d. J. incl. unter der Adresse:

„Chausséebaucommission in Gleiwitz“ und mit dem Vermerke versehen:

Kreischauffée Lohnia-Blottnitz einzureichen.

In dem Submissionstermine ist eine Bietungskaution von 1500 Mark zu hinterlegen.  
Gleiwitz, den 16. Februar 1878.

Die Chausséebau-Commission. Graf v. Strachwitz.

## Bekanntmachung.

Die nothwendige Versteigerung des Grundstückes Blatt 2 Schedlitz wird aufgehoben und fallen die Termine am 8. und 11. Mai 1878 fort.

Gr.-Strehlitz, den 11. März 1878.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
Der Subhastationsrichter.

## Nothwendiger Verkauf.

Das der Marianna verhehlchten Häusler Carl Janoschek zu Himmelwitz gehörige Grundstück Blatt 228 Himmelwitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 5. Juni 1878 Vormittag 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

vor dem Subhastations-Richter Kreisrichter Klise in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 2 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehört nur ein Wohnhaus mit kleinem Hofraum und Stallung, dagegen keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 45 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 6. Juni 1878 Vormittags 12 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. 2 von dem Subhastationsrichter verkündet werden.

Gr.-Strehlitz, den 15. März 1878.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
Der Subhastations-Richter.

## Nothwendiger Verkauf.

Der dem Bauer Daniel Slupina zu Blazewitz gehörige Miteigenthumsantheil an dem Grundstücke Blatt 2 Oberwitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 5. Juni 1878 Vormittag 10 Uhr

vor dem Subhastations-Richter Kreisrichter Klise in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 2 verkauft werden.

Zu dem ganzen Grundstücke gehören ein Wohnhaus, mit kleinem Hofraum und  $\frac{1}{2}$  Morgen Hausgarten, Stall, 1 Remise, 2 Scheunen, 1 Schoppen, sowie 13 Hektar 51 Ar 40 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer mit einem Reinertrage von 65,99 Thaler, bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 60 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird



am 6. Juni 1878 Vormittags 12 Uhr  
in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer 2 von dem Subhastationsrichter verkündet werden.  
Gr.-Strehliß, den 4. März 1878.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
Der Subhastationsrichter.

## Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Stellenbesitzer Franziska Biensa geborenen Kaiser gehörige Grund-  
Blatt 85 Karlubiz soll im Wege der nothwendigen Subhastation  
am 22. Mai 1878 Vormittag 10 Uhr  
vor dem Subhastations-Richter Kreisrichter Klose in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 2 ver-  
kauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören ein Wohnhaus mit Stall, Tenne, 7 Ar 90  $\square$  meter Hof-  
raum und Gärtchen, sowie 32 Ar 50 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien  
und ist dasselbe bei der Grundsteuer mit einem Reinertrage von 0,76 Thlr., bei der Gebäude-  
steuer nach einem Nutzungswerthe von 60 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die be-  
sonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betref-  
fende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, den  
Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen  
haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Ver-  
steigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird  
am 25. Mai 1878 Vormittags 11 Uhr  
in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer 2 von dem Subhastationsrichter verkündet werden.  
Gr.-Strehliß, den 27. Februar 1878.

**Königliches Kreisgericht.**  
Der Subhastationsrichter.

## Mühlen-Verpachtung.

Die mit reichlichem Mahlwasser versehene Getreide- und Sägemühle zu Goy, Kreis  
Groß-Strehliß (aus Mahlmühle mit einem amerikanischen, einem Deutschen, einem Spiz- und  
Hirsegange, aus der Brettmühle und den Bohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehend) soll bald  
zur Verpachtung kommen.

Es gehören zu der Mühlenbesitzung etwa 50 Morgen Acker und Wiesen, welche auf  
Wunsch ganz oder getheilt in die Mühlenpacht mit überlassen werden können.

Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf **Montag, den 1. April d. J.** Vor-  
mittags 11 Uhr in unserm General-Bureau hier selbst angelegt und werden Pachtlustige mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbedingungen vorher hier eingesehen, auch gegen Erstattung  
der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden können.

Zur Abgabe eines Gebots ist eine Caution von 300 Mark erforderlich.

Die Pacht-Objecte können jederzeit in Augenschein genommen werden.

Slawenitz, den 16. März 1878.

**Fürstlich Hohenlohe'sche Domänen-Direction.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum nächsten Markte mit einem  
vollständigen Gold- und Silberwaaren-Lager eintreffe, welches ich zur gütigen Beachtung zur  
Kenntniß bringe. Zahnoperationen werden an demselben Tage ausgeführt.

**C. Wiedmann, Juwelier u. Goldarbeiter.**

Mein Logis ist bei Herrn Schreier, eine Treppe hoch.

## Holz-Verkauf in der königlichen Oberförsterei Kraschew.

Donnerstag, den 28. März cr. von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Krigar'schen Gasthofe zu Malapane folgende Hölzer im Wege des Meistgebots verkauft werden.  
Aus dem Einschlage von 1878.

### Schutzbezirk Kraschew I.

Jagen 5e ca. 15 Stück Birken-, 140 Stück Kiefern- und 230 Stück Fichten-Bauholz, ca. 70 Stück Fichten-Stangen II. und III. Klasse.  
ca. 180 Raummeter Birken-, Kiefern- und Fichten-Scheitholz,  
ca. 50 " " " " Knüppel und  
ca. 15 " " Stockhölzer. " " "

Jagen 33a circa 110 Raummeter Birken-, Erlen-, Kiefern- und Fichten-Scheitholz,  
" 80 " " " " " " Knüppel,  
" 30 " " Stockhölzer.

Jagen 69a und 56a circa 100 Raummeter Kiefern-Scheitholz.  
**Schutzbezirk Kraschew II.**

Jagen 78a b circa 20 Stück Kiefern-Bauholz und circa 220 Raummeter Kiefern-Scheitholz.  
Jagen 84 " 95 " " " " " " " " " "

### Schutzbezirk Jedliče.

Jagen 148b circa 280 Stück Kiefern Bauholz, wovon ungefähr 130 Stück der 1. bis 3. Klasse angehören, ca. 118 Stück Fichten-Bauholz, darunter ungefähr 50 Stück der ersten 3 Taxklassen, ca. 290 Raummeter Kiefern- und 50 Raummeter Fichten-Scheitholz.  
Jagen 165a circa 70 Mtr. Birken- und Kiefern-Scheitholz und 14 Mtr. Kiefern-Stockholz.

### Schutzbezirk Friedrichsgtäč.

Jagen 124a b circa 28 Stück Kiefern-Bauholz, 20 Raummeter Erlen-, 50 Raummeter Kiefern- und 30 Raummeter Fichten-Scheitholz.

### Schutzbezirk Bieřtřinnik.

Jagen 179a circa 230 Raummeter Erlen-, Kiefern- und Fichten-Scheit,  
" 90 " " " " " " Knüppel.

Außerdem sollen aus den Totalitäten einige Hundert Raummeter Brennholz verschiedener Holzarten und Sortimente ausgeben werden.

### Aus dem Einschlage von 1877.

Einige Tausend Raummeter Nadelholz-, Scheit-, Knüppel- und Stockhölzer.  
Kraschew, den 17. März 1878.

Der königliche Oberförster. Leo.

Wegen des auf Freitag den 22. d. Mts. fallenden Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet der Wochenmarkt

Donnerstag den 21. März d. J.

hierorts statt.

Ujeřt, den 13. März 1878.

Der Magistrat. Třauner.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Etats der Hauptkirchen- und Filial-Kirchen-Kasse pro 1878/79 am 16. März cr. durch die Gemeindevertretung genehmigt worden, sind dieselben zur Einsicht der Kirchengemeindeglieder auf zwei Wochen in der Wohnung des mitunterzeichneten Vorsitzenden des Kirchenvorstandes und zwar bis zum 4. April c. a. hierdurch ausgelegt.

Leschniz, den 17. März 1878.

Der Kirchenvorstand.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage

## zu Stück 12 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

### ☛ Ganz was Neues!

Den hochgeehrten Herrschaften und geehrtem Publikum zeige hiermit an, daß ich vom 1. April cr. im Hause meines Onkels, des Kaufmanns Herrn Johannes Kempky hier selbst ein

### Dug-Geschäft,

verbunden mit Lager von diversem Band, Nähgarn, Besäzen, sowie überhaupt mit allen ins Fach schlagenden Gegenständen etablire. — Ich übernehme auch Strohhüte zur Wäsche und neuester Façongarnitur, ebenso auch Aufträge auf Anfertigung der verschiedensten Kleider im neuesten Schnitt zur baldigen Herstellung.

Gr.-Strehlitz, im März 1878.

### Marie Behowsky.

Das 120 Seiten starke Buch

### Gicht und Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielmehr bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. — Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

### Bier-Offerte.

Unterzeichnetener empfing und empfiehlt zu den solidesten Preisen

Eulmbacher per Flasche resp. Seidel	0,25,
Wiener März	" " 0,15,
Eichauer hell	" " 0,15.

Diese Biere sind von vorzüglichem und reinem Geschmak, welche einer gefälligen Beachtung empfiehlt.

Gr.-Strehlitz.

Carl Kunze.

Schöne süße Aepfelsinen a 15 und 20 Pf., beste Citronen a 10 und 12 Pf., per Stück bei

Gr.-Strehlitz.

Ernst Krahl.

### Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode kranken, ja krankenregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

### = Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in A. Dannehl's Buchhandlung in Gr.-Strehlitz.

### Herren- und Knaben-Anzüge

in den neuesten Façons, gut sitzend, gebiegener Arbeit, offerire ich zu sehr mäßigen Preisen.

☛ Bestellungen nach Maß lasse ich in Breslau auf das sorgfältigste und geschmackvollste anfertigen.

Gr.-Strehlitz.

D. Schindler.

Zum bevorstehenden Okerfeste empfehle alle Sorten gute Weine, Liqueure, Slivowitz, sowie auch sämtliche österliche Spezerei-Waaren zu den billigsten Preisen.

Gr.-Strehlitz.

S. Bullan.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Maler zu werden, kann bei mir als Lehrling eintreten.

Gr.-Strehlitz.

N. Grundzik,  
Maler.

Holländischen Rauchtack aus Amsterdam, jetzt sehr beliebt, a 200 Pf., 160 Pf., 140 Pf., 120 Pf., 100 Pf. per Pfund bei

Gr.-Strehlitz.

Ernst Krahl.

## Offene Lehrerstelle.

An der hiesigen

### Kath. Elementarschule

soll die Stelle eines zweiten Lehrers  
am 1. Juni d. J.  
wieder besetzt werden.

Dieselbe ist bei freier Wohnung und einer  
Entschädigung von 60 Mark für Beheizung  
mit 870 Mark dotirt.

Meldungen und Zeugnisse qualificirter Per-  
sonen sind der unterzeichneten Verwaltung ein-  
zureichen. Persönliche Vorstellung erwünscht.  
Hohenlohehütte bei Rattowitz, den 8.  
März 1878.

### Fürstliche Berg- und Hütten- Verwaltung.

Ein Lehrling ohne Unterschied der Confes-  
sion, mit den nöthigen Schulkenntnissen verse-  
hen, findet in meinem Destillationsgeschäft so-  
fort oder per 1. April cr. Stellung.

Ratibor, im März 1878.

### Moriz Bernik.

Der schwarzbraune Vollbluthengst Ignorant,  
deckt auch dieses Jahr Stuten und zwar:

1. Vollblutstuten für 50 Mark,
2. gewöhnliche Stuten für 20 Mark,  
3 Mark in den Stall.

Rudziniz, im März 1878.

Die Dominal-Verwaltung.  
Schubert.

## Pianos

gegen leichte Abzahlung

billig und coulant, direct zu beziehen aus der  
Fabrik: Th. Weidenslaufer, Berlin, gr. Frie-  
drichsstrasse. — Bei Baarzahlung besondere  
Vortheile. — Kostenfreie Probesendung. Preis-  
liste und Bedingungen portofrei.

## = Dachziegel. =

40 Mille Dachziegel von anerkannt guter  
Beschaffenheit, sind noch abzugeben in der  
Richnisch'schen Ziegelei zu Slawenzütz.

Eine gut erhaltene 6 Pferdekraftige trans-  
portable vor- und rückwärts wirkende Aufzugs-  
maschine mit stehendem Kessel und doppeltem  
Seilkorb, die von Unterzeichnetem zur Aufbrin-  
gung von Materialien für Hochbauten benutzt  
wurde und sich zum Betriebe für Kalkbrenn-  
öfen eignet, würde ich billig verkaufen.

Stadt Königshütte, den 12. März 1878.

### Grötschel.

Maurermeister.

### Schöne gelbe Saat-Lupine

a 100 Kilo 10 Mark loco Gr.-Stanisch oder  
franco Bahnhof Borsowka, ca. 40 Centner,  
käuflich zu haben.

Offerte an

A. Krause zu Gr.-Stanisch D./S.

Die in Kosmierka aus dem Dschiefer und  
Boritscher Revier stattfindenden Holzverkaufs-  
termine werden vom 1. April cr. ab nur am  
Montag, nach dem 1. jeden Monats, von früh  
9 Uhr ab bis Mittag abgehalten werden.

Stubendorf, den 16. März 1878.

### Die Forst-Verwaltung.

Zwei Contract Arbeiter mit guten Zeug-  
nissen versehen und deutsch sprechend, können  
sich auf dem Dominium Warmuntowitz melden.

### Für 3 Mark 50 Pfg.

verkaufe bis 1. April d. J. 10 Pfd. gute Esch-  
weger Seife, eignes Fabrikat.

Gr.-Strehlig.

Ernst Krahl.

Oberhemden in bunt und weiß vom besten  
Material empfiehlt

Gr.-Strehlig.

Wilh. Zichmann.

Leutewitzer Futterrübensamen,  
größte und ergiebigste Art, offerirt

### Carl Singer.

Doppeln, Ring 26.

### Herren- und Knaben-Anzüge

neuester Façon sind in großer Auswahl vorrätzig.  
Bestellungen nach Maß werden in kür-  
zester Zeit prompt effectuirt.

Die modernen Frühjahrs-Stoffe sind be-  
reits angekommen.

Gr.-Strehlig.

W. Epstein.